

Neues aus der Prot. KiTa Gries

Liebe Gemeindebriefleser, endlich sind sie da, die neuen Bänkchen, die uns einen quietsch-, wackel- und störfreien Stuhlkreis versprechen. Finanziert wurden die Bänke (500 €) von Elternspenden. Ein herzliches Dankeschön dafür!!!

Liebe Gemeindebriefleser, wie Sie an diesem Beispielsehen, liegen wir der Kommune nicht nur auf der Tasche, sondern sind bei den Sachkosten immer

bemüht, sofern es uns möglich ist, auch „eigenes“ Geld (für die Kinder der Ortsgemeinde Gries) auszugeben, sofern wir es haben. So ist es auch bei dem nicht ganz billigen Gartenhaus gewesen.

Im Kindergarten widmen wir uns zur Zeit dem Erzählen und Spielen von Märchen.



Das ist nicht nur spannend und macht Freude, sondern die Kinder trainieren dadurch das stillsitzen und zuhören, sowie das eigenständige, freie Sprechen bei den anschließenden Rollenspielen, was eine gute Vorübung für die Schule ist.

Natürlich wird auch der Kindergarten themengerecht in eine Märchenlandschaft verwandelt. Auch hier verquicken wir unser

Rahmenthema und werden eine ganz „märchenhafte“ Faschingsfete feiern.

Unsere diesjährigen Krachmacherumzüge sind in der Woche vom 16.-19. Februar.

Bis dann!!

*Mit märchenhaften Grüßen
Ihr KITA-Team*

Impressum: Das KERCHEBLÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnet sich das Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Straße 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Telefon: 0 63 72 – 14 56, Telefax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeind/miesau>, eMail: prot.pfarramt.miesau@t-online.de. Konto beim Ev. Verwaltungsamt Homburg Nr. 10 10 2869 77 Kreissparkasse Saarpfalz BLZ 594 500 10 (Bitte beim Verwendungszweck stets Miesau bzw. Gries mit angeben)

Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und freitags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!

Das KERCHEBLÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck



KERCHEBLÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

20. Jahrgang

Februar 2004



2 • Versweise – 3 • Fastenaktion – 4-5 • Weltgebetstagsland 2004 Panama – 6-7 • Termine Gries & Miesau – 8 • Kindergartenjubiläum/Termine Sozialstation Brücken – 9 • Kinder von Shitkowitschi – 10 • KiGo Miesau – 11 • KiGa Miesau – 12 • KiTa Gries

Sind sie in diesem Jahr schon ihrem Engel begegnet?

Nein, nicht den Engeln, die wir mit der Weihnachtsdekoration nun endgültig haben in der Kiste verschwinden lassen, sondern dem, der uns daran erinnert, daß Gott uns begleitet, wie wir es uns von einem Engel wünschen.

Mir ist mein Engel auf eine seltsame Art begegnet. Und zwar auf dem Flughafen in Saarbrücken bei der Sicherheitskontrolle.

Da wurde ich gefragt, was ich denn da metallenes in meinem Rucksack hätte. Und ich wußte es im ersten Moment selber nicht. Beim Durchwühlen der Außentasche hielt ich dann auf einmal meinen Bronzeengel in der Hand und der Beamte und ich mußten beide schmunzeln.

Wie gut, daß ich ihn bei mir hatte auf unserer Reise, weil er mir gerade dort im Flughafen bewußt gemacht hat, daß Gott auf meiner Reise, auch im Flugzeug bei mir ist. So wie es der Monatsspruch für Februar uns vor Augen führt „Denn er hat seinen

Engel befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Und so sind es nicht nur Bronzeengel, die uns auf unseren Wege unverhofft begegnen, sondern auch Menschen, die für uns zu Boten der behütenden Nähe Gottes werden.

So können wir beten:

„Gott, schick Deine leisen Boten
mit sanftem Flügelschlag
in das Toben der Welt
zu ruhen in ihrem Schatten
für einen Atemzug Geborgenheit.
Laß Deine Engel um uns sein.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, daß Sie in diesem Jahr noch vielen Engeln begegnen.

Ihre Pfarrerin Ute Stoll-Rummel

P.S.: Die Bronzeengel können Sie übrigens bei uns im Pfarramt auch kaufen, zum Beispiel, wenn sie durch ein Geschenk für einen anderen Menschen zum Engel werden wollen.

Monatsspruch

Februar

„**E**r hat
seinen Engeln befohlen,
daß sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.“

PSALM 91 VERS 11



Haben Sie Ihr Kind schon angemeldet?

Die Öffnungszeit einer Einrichtung muß sich an den Bedürfnissen der Familien orientieren.

Dieser Forderung sind wir durch die Einführung einer durchgehenden Öffnung von 7-14 Uhr nachgekommen. Die Vorteile für das Kind liegen in einer längeren Verweildauer in der Einrichtung, sie bringt ihm ein intensiveres Spiel und mehr Zeit und Raum in seiner ganz persönlichen Entwicklung.

Die Eltern haben den Vorteil, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Bring- und Abholzeiten wurden flexibilisiert, um den jeweiligen Bedingungen von Kindern und Eltern zu entsprechen. Die Kosten

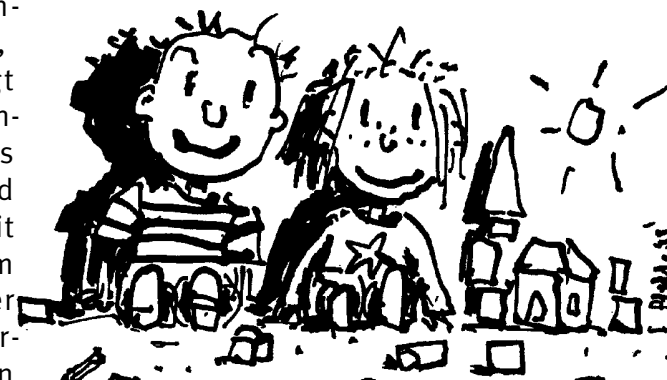
für diese verlängerte Öffnung bis 14 Uhr orientiert sich lediglich an einem Teilzeitplatz.

Veränderte Öffnungs- und Betreuungszeiten erfordern ein noch höheres Maß an die Qualität der Arbeit, damit die Einrichtung nicht ausschließlich als Aufbewahrungsort

für die Zeit der Berufstätigkeit von Eltern definiert wird. Dieser Herausforderung stellen wir

uns und sind zu einem persönlichen Gespräch jederzeit bereit.

Ihr Kindergarten-Team Miesau



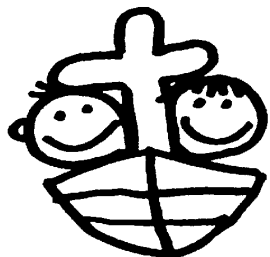
Unser KiGo im Februar 2004

Sonntag, den 01.02.2004

KiGo um 14.00 Uhr

Heute werden die neuen Präparanden und PräparandInnen der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt. Wir bieten Kinderbetreuung an.

Es gibt eine spannende Geschichte und ihr könnt ein Bild, passend zur Geschichte anmalen.



KIRCHE MIT KINDERN

dere Deko-Materialien für unseren Gemeindesaal mitbringen.

Wir werden etwas gutes Essen und richtig viel singen und tanzen. Bitte laßt aber Gewehre und andere Dinge, die Krach machen, zu Hause.

Zu unserer Party kommt auch Beate Rummler, die leider nach einer sehr langen Zeit keinen Kindergottesdienst mehr machen möchte. Wir haben ein Geschenk für Beate und werden uns bei ihr bedanken. Bitte kommt alle vorbei.

Auf euer Kommen freuen sich die KiGo-Mitarbeiterinnen

Samstag, den 14.02.2004

KiGoMo von 10.00-12.30 Uhr

Heute feiern wir mit euch eine Faschingsparty, ihr dürft euch verkleiden und Luftschlangen und an-

Spende an JVA Zweibrücken

Der Grieser Frauenbund hat die Einnahmen des Kaffee- und Kuchenverkaufs anlässlich des großen Adventsbasars am 1. Advent in Höhe von 100 € der Jugendvollzugsanstalt Zweibrücken gespendet.

Der Gefängnisseelsorger Franz Scherer hat zu dieser Spende vor Weihnachten im evangelischen Kirchenboten aufgerufen, um Ge-

fangenen, die keine Angehörige haben, die sich um sie kümmern, ein kleines Weihnachtsgeschenk zu ermöglichen.

Im Namen der Beschenkten sagt Pfarrer Scherer ganz herzlich Dank für die überbrachte Geldspende. So konnten sich am Heilig Abend alle Gefangenen über ein Weihnachtsgeschenk freuen ...

auf!klären

Die Fasten- und Passionsaktion der Evangelischen Kirche

Seit mehr als 2000 Jahren wird S gefastet: Fasten heißt Verzicht üben, Verzicht auf Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten. Lebensqualität wird hinterfragt.

rapeutischer und seelsorgerlicher Betreuung. Interessierte melden sich beim Pfarramt (Tel. 1456).

U. Stoll-Rummel, Pfrin.
www.7-wochen-ohne.de

Was geschieht, wenn Konflikte im Wege stehen? Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken immer mehr den sozialen Aspekt des Fastens. Mut zur Konfliktlösung, Mut zur Versöhnung? Aber wie geht das? Das Motto unserer diesjährigen Aktion lautet *auf!klären*.

Die Arbeitshilfe und der Fastenkalendar 2004 bieten Ihnen Texte und Geschichten rund um das Thema „Konflikte und ihre Lösungsmöglichkeiten“. Damit haben Sie die Chance selbst ranzugehen und sich Klarheit zu verschaffen.

Unsere Fastengruppe wird sich regelmäßig treffen ab dem 25.02., jeweils Mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrhaus.

Darüber hinaus werden wir vom 21.-28.03. wieder eine Woche Heilfasten unter ärztlicher, physiothe-



Weltgebetstag der Frauen 2004

Seid begrüßt und seid willkommen in der Republik Panama – dem Mittelpunkt der Welt, dem Herzen des Universums!“

So begrüßen uns die Frauen des panamenischen Weltgebetstagskomitees in ihrem Land. Ein Blick auf die Landkarte verdeutlicht, was sie Panama verbindet: Kontinente und Meere und Panama hat durch seine Geschichte hindurch immerwiederaufs Neue Menschen verschiedener Ethnien, Sprachen, Religionen und Kulturen miteinander in Verbindung gebracht. Dabei denken wir natürlich zuerst an den berühmten Panama-Kanal, der seit Beginn



des neuen Jahrtausends vollständig in den Besitz Panamas übergegangen ist. Trotzdem ist Panama mehr als ein Kanal. Dies betonen auch die Schreiberinnen der Gottesdienstordnung aus Panama. Sie verweisen auf die vielfältigen Schönheiten ihres Landes: die Landschaften einschließlich der zahlreichen Inseln, die unglaublich

artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. „Vielfalt“ ist ein Stichwort, das auch auf Panamas Bevölkerung (2,9 Mio.) zutrifft. Sie ist multiethnisch aufgrund der Geschichte von Kolonialismus, Handel mit versklavten Menschen, Eisenbahn-, Kanalbau und aktueller Migration. In Panama leben Hispano-

Indigenas (62%), Weiße (12%), Schwarze und Afro-Panameños (14%), AsiatInnen (4%) und insgesamt 8% indigene Völker (Kuna, Ngöbe/Guaymí, Embera/Waunan, die Teribe und die Bokota. Sie alle pflegen ihre eigene Sprache und Kultur.

Die Situation für dieses kleine Land und seine Menschen ist

nicht einfach. Aber die Schreiberinnen der Ordnung sind zuversichtlich und wollen als Frauen aktiv die Zukunft ihres Landes mitgestalten.

Ihre Gottesdienstordnung ermutigt Frauen weltweit, die Erfolge der Frauenbewegung zu würdigen, das Erreichte zu sichern und gegen

Gasteltern für weißrussische Kinder gesucht

Der Verein „Kinder von Shitkowitschi – Leben nach Tschernobyl e.V.“ organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Erholung für 9 bis 13 jährige Kinder aus der Tschernobyl Region im Kreis Shitkowitschi.

Diese Kinder leben in dem von der Reaktorkatastrophe des Atomkraftwerks Tschernobyl noch immer stark verstrahlten Gebiet und leiden auch heute noch an den Spätfolgen. So ist die häufige Folge ein geschwächtes Immunsystem.

Durch einen vierwöchigen Aufenthalt bei uns in der Pfalz, bei unverstrahltem Essen und gesunder Luft, wird das Immunsystem der weißrussischen Kinder nachhaltig gestärkt. Um auch in diesem Jahr



z u Kinder zu uns einladen können, benötigen wir Ihre Mithilfe. Wir suchen Gasteltern, die bereit sind in der Zeit vom

10. Juli bis 7. August 2004

ein oder zwei weißrussische Kinder in Ihrer Familie aufzunehmen. Außer für die Verpflegung der kleinen Gäste kommen keine zusätzli-

chen Kosten auf die Gastfamilien zu. Die Fahrt und die Versicherung für die Kinder übernimmt der Verein.

Bei Verständigungsschwierigkeiten und eventuellen anderen Problemen stehen weißrussische Betreuer, die sehr gut deutsch sprechen sowie wir vom Verein jederzeit an Ihrer Seite.



Wenn

Sie sich vorstellen können, ein oder zwei Kinder bei sich aufzunehmen wären wir Ihnen sehr dankbar.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne

Frau Hildegard Beisecker
Hauptstraße 20
66903 Gries
Tel. 06373/9978

Ausführliche Informationen über die Arbeit des Vereins finden Sie auch im Internet unter:

www.kinder-von-shitkowitschi-pfalz.de.

H. Beisecker

50 Jahre KiGa Miesau Wir sammeln Erinnerungen

Am 20. Juni 2004 wollen wir unser 50. Kindergartenjubiläum in Miesau mit einem großen Fest und vielen „alten“ Kindergartenkindern feiern.

Da wir uns auf eine Zeitreise begeben wollen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wer hat noch Bilder, Super-8-Filme, Videos, Gebasteltes, Gemaltes und andere lebendige Erinnerungen an die Kindergartenzeit der letzten 50 Jahre?

Kramen Sie einfach mal in Ihren Schubladen und Schränken ...

Der Kindergarten sammelt alles, was uns bei unserem Jubiläum weiterhilft.

In der Kaffecke können Sie Ihre Erinnerungen aber einfach auch nur austauschen oder jemandem davon erzählen.

Und vielleicht sehen wir uns und Sie alte Bekannte aus fast vergessenen Zeiten wieder!

Nichts ist unwichtig, an das wir uns erinnern.

*Ihr Presbyterium Miesau
mit dem KiGa-Team*

Termine der Ök. Sozialstation Brücken

Alzheimer-Gruppe	MS-Gruppe	pfliegende Angehörige
20.01.2004	21.01.2004	29.01.2004
17.02.2004	18.02.2004	26.02.2004
16.03.2004	17.03.2004	25.03.2004
20.04.2004	21.04.2004	29.04.2004
18.05.2004	19.05.2004	27.05.2004
15.06.2004	16.06.2004	24.06.2004
20.07.2004	21.07.2004	29.07.2004
17.08.2004	18.08.2004	30.09.2004
21.09.2004	15.09.2004	28.10.2004
19.10.2004	20.10.2004	25.11.2004
16.11.2004	17.11.2004	
21.12.2004	15.12.2004	Tel. 06386-92190

Misstände, wie z.B. Gewalt gegen Frauen, vorzugehen.

Kirche und Staat sind in Panama getrennt. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. 80% gehören der römisch-katholischen Kirche an, 15% den protestantischen Kirchen, den Baptisten, Methodisten und Anglikanern. Außerdem gibt es Muslime, Angehörige der Bahai-Religion, des Buddhismus und Hinduismus sowie eine kleine jüdische Gemeinde.

Frauen gestalten aktiv Gegenwart und Zukunft der Gesellschaft in der sie leben und damit der Welt mit. Dies wird in der Gebetsordnung aus Panama deutlich. Die Schreiberinnen thematisieren auch, daß Frauen Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Glaubens und der Kirchen gestaltet haben bzw. gestalten: Die biblische Geschichte der fünf Töchter des Zelofhad, Machla, Noa, Hogla, Milka und Tirza (Numeri 26,33 – 27,11) berichtet, wie diese jungen Frauen ihr Erbrecht einfordern, nachdem ihr Vater ohne einen Sohn gestorben ist. In der Erzählung der Begegnung zwischen Maria von Magdala und dem auferstandenen Christus (Joh 20,11-18) werden Frauen mit Maria von Magdala beim Namen gerufen und mit Verkündigung beauftragt. So übernehmen Frauen Verantwortung dafür, daß die Frohe Botschaft immer wieder aufersteht und lebendig erfahrbar bleibt. Mit einem Text aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in

Korinth (2Kor 4,7) über den Schatz des Glaubens erfahren wir gleichzeitig auch von der großen Bedeutung von Tonwaren und der Töpferkunst in Panama. Wir werden eingeladen, einander ein Tongefäß weiterzureichen und uns daran zu erinnern, daß wir in Gottes Händen Geformte, von seinem Geist erfüllte und zugleich selbst Formende sind.

Die panamenische Künstlerin Sandra Cotes de Moreno bringt in ihrem Titelbild (siehe S. 4) „Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“ Namensdeutungen für „Panama“ in den Sprachen indigener Völker zum Ausdruck: „Fülle von Fischen“ und „Fülle von Schmetterlingen“. Frauenhände symbolisieren die verschiedenen Völker in Panama und auf der Welt. Sie bergen, formen und segnen die Erde. So kann der Baum des Glaubens, der Kreuz und Auferstehung, Tod und Leben verbindet, tief wurzeln und reiche Früchte tragen. In der gesegneten vielfältigen Schöpfung spüren wir Gottes Berührung. Wir vertrauen uns Gott an, wenn wir tagtäglich Gegenwart und Zukunft gestalten.

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst der Frauen aus Panama und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein.

Wir feiern am Freitag, den 5. März, um 18 Uhr in Gries und um 19 Uhr in Miesau.

*U. Stoll-Rummel, Pfrin.
J. Weber, Gemeindediakonin*

- 01.02.: **Letzt. n. Epiphania** 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der neuen Präparanden
- 08.02.: **Septuagesimä** 9 Uhr (1Kor 9,24-27)
- 11.02.: **Jugendgottesdienst** 18 Uhr in der Miesauer Kirche (*Thema Masken*) mit anschließendem gemütlichen Beisammensein
- 15.02.: **Sexagesimä** 10 Uhr (Hebr 4,12-13)
- 22.02.: **Estomihi** 9 Uhr (1Kor 13,1-13)
- 29.02.: **Invokavit** 9 Uhr (Hebr 4,14-16)
- 05.03.: **Weltgebetstag** 18 Uhr (*Panama*) mit anschließendem gemütlichen Beisammensein
- 07.03.: **Reminiszere** 10 Uhr (Röm 5,1-5)
- Passionsandacht** 26.02. um 18 Uhr
- Bastelkreis** donnerstags nachmittags im Gemeindesaal
- Büchertisch & Basar** sonntags nach dem Gottesdienst
- Frauenbund** 04. und 18.02. um 19.30 Uhr Thema: Lieder und Dias zum Weltgebetstagsland Panama
- Kindergottesdienst** samstags um 10 Uhr im Gemeindehaus – wir lernen den Mann Noah kennen
- Kirchenchor Miesau** montags um 19.30 Uhr
- Konfirmationskurs 2005** dienstags 17 Uhr
- Krabbelgruppe** dienstags um 16 Uhr im Prot. Kindergarten (S. Seiwerth, Tel. 0 63 73/14 07)
- Ökum. Bibelgespräch** 10.02. um 20 Uhr in Miesau
- P•A•U•S•E** 27.02. um 20 Uhr im Prot. Gemeindesaal Miesau, Kreis für pflegende Angehörige
- Presbyteriumssitzung** 26.02. um 18.30 Uhr (öffentlich)
- Redaktionsschluß** 24.02. um 11 Uhr
- Singkreis** 05.02. um 20 Uhr in Miesau



Februar

Jugendgottesdienst „Masken“

am 11. Februar um 18 Uhr in der Miesauer Kirche

Wir laden alle Jugendliche herzlich ein zu unserem Jugendgottesdienst, den wir in Zusammenarbeit mit dem Prot. Pfarramt Lambsborn und der Ev. Jugendzentrale Homburg gestalten werden. Im Anschluß daran gibt es Getränke und Würstchen im Gemeindesaal.



- 01.02.: **Letzt. n. Epiphania** 14 Uhr Vorstellungsgottesdienst der neuen Präparanden und Taufe von Sophie Lenhardt
- 08.02.: **Septuagesimä** 10 Uhr (1Kor 9,24-27)
- 11.02.: **Jugendgottesdienst** 18 Uhr (*Thema Masken*) mit anschließendem gemütlichen Beisammensein
- 14.02.: **Sexagesimä** 18 Uhr mit Taufe von Lea Geyer
- 22.02.: **Estomihi** 10 Uhr (1Kor 13,1-13)
- 29.02.: **Invokavit** 10 Uhr (Hebr 4,14-16)
- 05.03.: **Weltgebetstag** 19 Uhr (*Panama*) mit anschließendem gemütlichen Beisammensein
- 07.03.: **Reminiszere** 14 Uhr (Röm 5,1-5)
- Passionsandacht** 27.02. um 19 Uhr
- Besuchsdienstkreis** 04.02. um 10 Uhr im Pfarrhaus
- Büchertisch** in der Kirche
- Frauenbund** 05. und 19.02. um 15 Uhr Thema: Dias und Weltgebetstag 2004
- Frauengruppe** 24.02. um 19 Uhr Panama – kulinarisch (wir kochen gemeinsam)
- Gemeindenachmittag** in Buchholz am 10.02. um 15 Uhr Thema: Dias über das Weltgebetstagsland Panama
- Kindergottesdienst** s. Seite 10
- Kirchencafé** 07.03. nach dem Gottesdienst
- Kirchenchor Miesau** montags um 19.30 Uhr
- Kleinkind-Turnen** für Kinder ab 14 Monate, freitags um 10 Uhr, Turnraum im Haus für Kinder
- Konfirmationskurs 2004** mittwochs 17 Uhr
- Konfirmationskurs 2005** donnerstags 16.30 (Gr. I) & 17.30 Uhr (Gr. II)
- Krabbelstube** dienstags von 9.30–11.30 Uhr im Gemeindehaus
- Ökum. Bibelgespräch** 10.02. um 20 Uhr in Miesau
- P•A•U•S•E** 27.02. um 20 Uhr im Prot. Gemeindesaal, Kreis für pflegende Angehörige
- Presbyteriumssitzung** 03.02. um 19.30 Uhr (öffentlich)
- Redaktionsschluß** 24.02. um 11 Uhr
- Singkreis** 05.02. um 20 Uhr

